

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen  |
| <b>Band:</b>        | 85 (1994)   |
| <b>Heft:</b>        | 21  |
| <b>Rubrik:</b>      | Buchbesprechungen = Critique des livres   |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Buchbesprechungen Critique des livres

### Qualitätsaudit – ein Faktor des Unternehmenserfolgs

Von H.-J. Forst (Hrsg.), VDE-Bereichsverein, Frankfurt a. Main. 115 S. Fig u. Tab. VDE-Verlag GmbH, Berlin und Offenbach. ISBN 3-8007-1975-4.

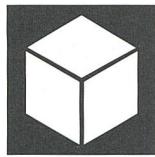
Für viele Unternehmen der Elektrotechnik wird das Vorhandensein eines möglichst zertifizierten Qualitätsmanagement-(QM-)Systems durch die EG-Vergaberechtlinie vom 17. 9. 1990 zur Voraussetzung des erfolgreichen Bestehens im europäischen Markt. Darüber hinaus ist ein funktionierendes

QM-System unternehmensintern wichtig, um die Planungs- und Herstellungsprozesse zu beherrschen und kostensenkend zu verbessern. Ein zentrales Element jedes QM-Systems ist das Qualitätsaudit, mit dem die Wirksamkeit und Vollständigkeit eines solchen Systems beurteilt wird. Das vorliegende Buch behandelt die Themenkreise Zweck und Ziel eines Qualitätsaudits, Planung und Vorbereitung eines Qualitätsaudits, Durchführung von Audits sowie Berichterstattung und Korrekturmassnahmen. Wichtige Begriffe werden erläutert, das Vorgehen und die

organisatorischen Voraussetzungen werden dargestellt. Die Broschüre wendet sich an alle Führungskräfte und Mitarbeiter, die auf irgendeiner Ebene im Produktions- und Serviceprozess tätig sind, sowie an die Beauftragten der Qualitätsstellen.

die jetzige Auflage völlig neu strukturiert worden. Inzwischen veraltete Techniken wurden gegenüber der Ausgabe von 1988 stark gekürzt behandelt oder ganz herausgenommen, neue Techniken in etwa 30 zusätzlichen Beiträgen beschrieben und so der Umfang des Werkes erheblich erweitert.

Über 90 Fachleute aus den verschiedenen Bereichen der Alcatel SEL AG und ihrer Tochterfirmen geben mit dem neuen Taschenbuch der Nachrichtentechnik einen praxisorientierten Überblick über den heutigen Stand der Nachrichtentechnik. Behandelt werden die Bereiche Telekommunikationsnetze, Übertragungsmedien, Vermittlungstechnik, Übertragungstechnik, Standardisierung und Normung, Fernsehen und Rundfunk, Telekommunikation in Büro und Fertigung, Bauelemente und Bauweisen, Navigation, Bahnsteuerungstechnik und Stromversorgungen. Das umfangreiche Werk schliesst mit einem Abkürzungs- und einem Stichwortverzeichnis.



## Neue Produkte Produits nouveaux

### Software

### Ist gegen Microsoft kein Kraut gewachsen?

Microsoft versteht es, seine Anhänger und Gegner zu überraschen. Nicht Windows 4.0, wie seit längerer Zeit in den Fachzeitschriften vermutet, sondern Microsoft Windows 95

wird die Nachfolgerin von Windows 3.1, Windows for Workgroups und MS-DOS heißen. Die Produktbezeichnung löst auch den Codenamen Chicago ab, mit dem Microsoft äußerst geschickt die Kritiken abfедerte, die der Umfang und der Speicherhunger von Windows NT bei vielen Anwendern ausgelöst hat.

Mit dem Beifügen einer Jahreszahl statt der Versionsnummer geht Microsoft ungewohnte Wege. Ob es ihr tatsächlich um die behauptete grössere Transparenz bezüglich der Aktualität der Version geht? Mag sein. Es ist ja selbst für den Experten schwierig, all die konkurrierenden Applikationen mit ähnlichen Versionsnummern im Kopf zu behalten. Mehr als die Kunden dürfte die geschickte Taktikerin Microsoft mit der neuen Namensregelung die Konkurrenz im Visier haben, die wieder einmal mit der Frage konfrontiert ist, ob sie es sich leisten kann, der Marktführerin bezüglich eines trivial scheinenden Details die Gefolgschaft zu verweigern.

Die Konkurrenz wirkt zurzeit ohnehin verunsichert. Novells neuer Chef Frankenberg gibt unumwunden zu, den Desktopkampf gegen Microsoft verloren zu haben. Er will seine Firma mit aller Kraft auf

ihr Kerngeschäft, die Netzwerkkerei, reorientieren, wobei selbst auf die eigene DOS-Version (DR-DOS) verzichtet wird. Die Preisliste für die neuen IBM-Aptiva-PCs kennt das eigene OS/2 nicht mehr und bietet statt dessen Windows 3.11 an. Was mit dem IBM-Microchannel los ist, ist schon fast eine unanständige Frage. Und Apple? Apple bringt zwar ein neues Betriebssystem 7.5 mit einigen interessanten Neuerungen auf den Markt. Aber was soll man davon halten, wenn Apple ständig vom hochleistungsfähigen Power Mac schwärmt, gleichzeitig aber in seiner Betriebssystem-Strategie-Broschüre Preemptive Multitasking nicht einmal erwähnt? Was soll man davon halten, wenn Apple erkannt haben will, dass Kompatibilität mit anderen Plattformen notwendig sei, Kunden aber, die Windows for Workgroups und Mac gemischt einsetzen, immer